

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 26

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

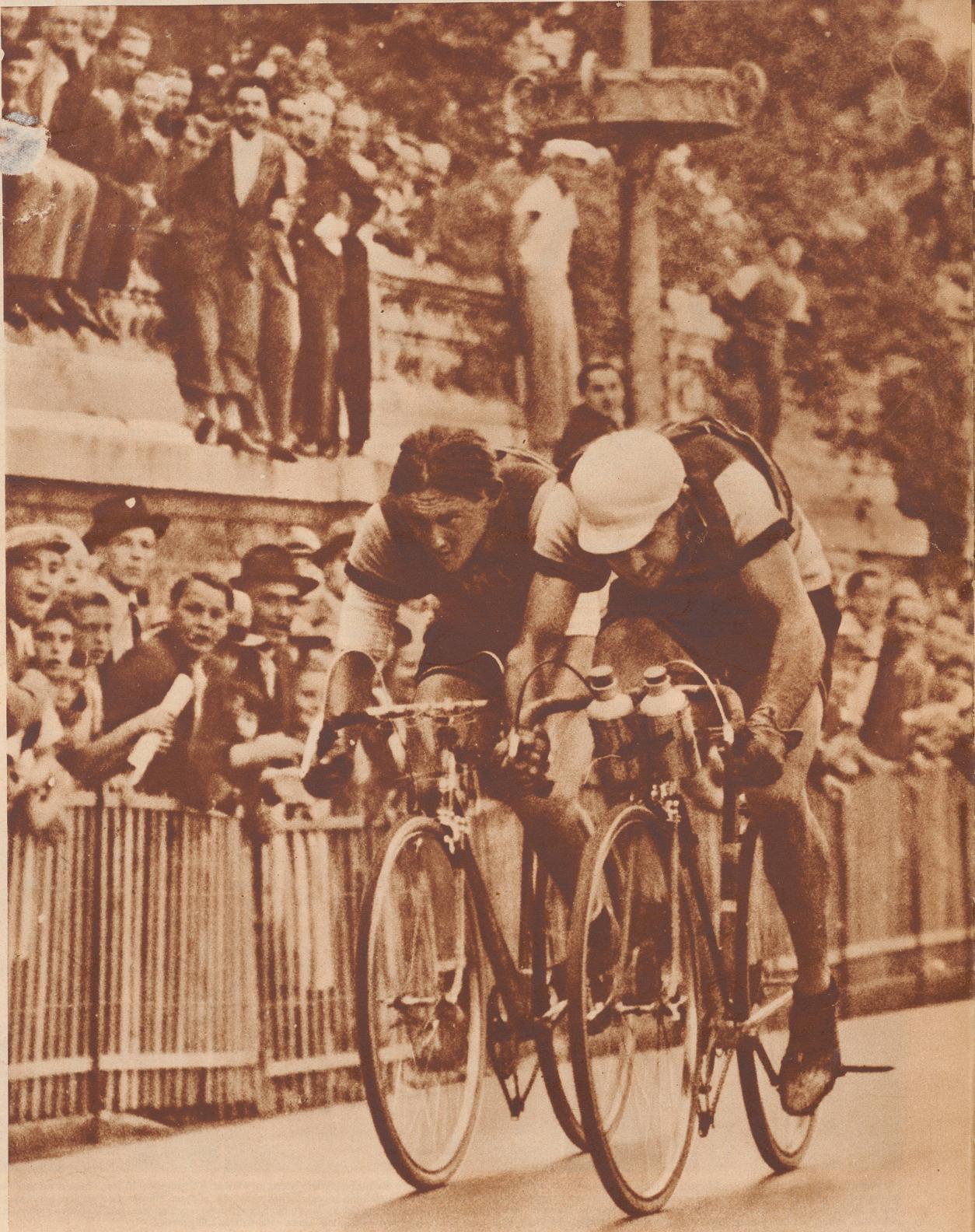
Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf

Der Sieger der längsten Etappe

Der Schweizer Straßenmeister Paul Egli (rechts) und der Österreicher Max Bulla im Endspurt der vierten Etappe auf dem Quai Wilson in Genf. Nachdem Egli mit 4:15:57 Stunden die erste Halbetappe Luzern-Bern gewonnen hatte, siegte er auch in der zweiten Halbetappe Bern-Genf in 4:37:54 Stunden mit einem Vorsprung von 30 cm vor Max Bulla. Die vierte, längste Etappe Luzern-Genf — 316,7 Kilometer — fuhr er somit in 8 Stunden, 53 Minuten, 51 Sekunden. Weitere Bilder von der «Tour de Suisse» auf Seiten 792 und 793.

Aufnahme Photopress





Das Fliegerdefilee bei Bern. Als Abschluß der großen Fliegermanöver der vergangenen Woche fand am 18. Juni über dem Flugplatz Bern-Belpmoos ein Defilee aller beteiligten Einheiten vor Oberstdivisionär Labhart, dem stellvertretenden Chef der Generalstabsabteilung, statt. 88 Flugzeuge überflogen in 300 Meter Höhe kompagnieweise in Kielformation das Defilierfeld. Bild: Oberst Bardet, der Chef des Militärluftdienstes und Übungsleiter der Manöver, beim Defilee.

Aufn. Hesse



† Nationalrat
Dr. E. Mäder
ursprünglich Tierarzt, seit 1920 Mitglied des Regierungsrates von St. Gallen, wo er das Finanzdepartement verwaltete, seit 1923 Vertreter der St. Galler Konservativen im Nationalrat, starb 61 Jahre alt.

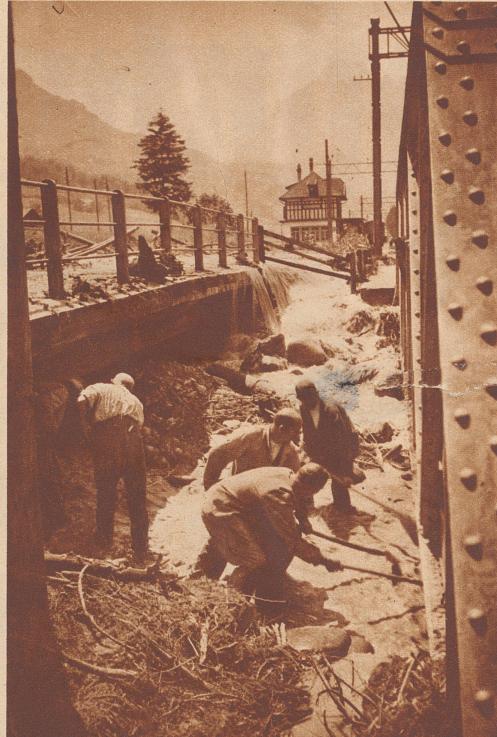
Aufnahme Photopress



† Alt Nationalrat
Alfred Jaton
langjähriges Mitglied des waadtländischen Grossen Rates, 1922–1925 freisinniger Vertreter des Waadtlandes im Nationalrat, starb 74 Jahre alt in Morges. Beim Militär bekleidete er den Rang eines Majors der Artillerie.



Otto Huber
Stickereiindustrieller in Kirchberg, zieht an Stelle des verstorbenen Nationalrat Mäder ins Eidgenössische Parlament ein.



Unwetter über dem Frutigtal. Ein heftiges Unwetter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagelschlag ist am 17. Juni über das Latrinen- und Suldtal im Berner Oberland niedergegangen. Bild: Ganz besonders schwer wurde die Trasse der Lötschbergbahn bei der Station Mülenen in Mitleidenschaft gezogen. Arbeiter beim Wegräumen des angesammelten Gerülls unter einer Eisenbahnbrücke.

Aufnahme Lüscher



W. A. Glogg
bisher Redakteur an der «Neuen Zürcher Zeitung», ist an Stelle des zurückgetretenen M. Ramberg zum Direktor der Schweizerischen Rundspieldgesellschaft gewählt worden. Aufn. Schuh

Behutsame Kirchturmsprengung



Nachdem die katholische Kirche von Herisau 57 Jahre alt geworden ist, wird sie jetzt niedergelegt, um durch eine größere ersetzt zu werden. Vergangenem 20. Juni nun war für den Turm das letzte Stündchen gekommen. Er wurde gesprengt, und zwar etappenweise, weil der in unmittelbarer Nähe liegende Tunnel der Appenzellerbahn und die nächsten Häuser eine größere Sprengung nicht ratsam erscheinen ließen. Bilder von links nach rechts: Um das Wegschleudern der Steine zu verhindern, wurde der Turm an der Stelle, wo die Sprengladung eingelegt war, mit Tannästen verkleidet. Die erste Ladung war nicht stark genug, um den ganzen Turm zum Einsturz zu bringen, der Helm blieb noch stehen und wurde später mit einem Drahtseil zu Fall gebracht.

Aufnahmen Bauer